

**Grußwort Sprecher der LAG-Erinnerungsarbeit im Saarland bei der MV LAG RLP-Samstag
22.3.2025 Rathaussaal**

- Herzlichen Dank für die **Einladung**. Neustadt ist für mich als alter Lambrechter eine Stück alte Heimat, 1978 habe ich hier am Leibniz-Gymnasium Abitur gemacht. Ich komme besonders gerne hierher und bringe die Grüße der jüngeren Schwester aus dem Saarland, die seit sieben Jahren besteht
- Wir haben über 100 Mitglieder, wobei bei uns auch Einzelmitglieder teilnehmen können, die freilich längere wissenschaftliche und auch nachweisbar Expertise haben müssen. Wir freuen uns, dass das KZ Hinzert und Uni Trier/Digitaler Erinnerungsatlas Gastmitglieder sind und uns auch regelmäßig besuchen. Wir hatten wie ihr zunächst auch alle zwei Jahre **Wahlen**, haben dies aber auf drei Jahre geändert ,damit ein Sprecher:innenrat länger arbeiten kann und nicht in jedem zweiten Jahr die MV durch Wahlen vom Programm her voll ist, so haben wir in zwei Jahren MVs, in denen wir stärker thematisch arbeiten können
- Uns beschäftigende Themen der letzten Zeit (auch mit Beschlüssen der MV) waren:
 - Schreiben an Kulturstaatsministerin Roth und alle MdBs aus SL: Bessere **Bundesförderung für Gedenkstättenfahrten**. 2024 waren die Förderungen bereits im ersten Quartal 2024 aufgebraucht (Windhundprinzip). Das „Institut für Berufliche Bildung“ (IBB), die die Mittel verteilen, hat auf negative Rückmeldungen reagiert: Mit Fristsetzung kann man jetzt Fahrten anmelden , um realistische Ansätze für 2026 zu bekommen und die Mittel besser einsetzen zu können. Diese neu angestoßene mittelfristige Bedarfserhebung soll fortgesetzt werden.
 - Der Saarländische Landtag beschloss, **verpflichtende Gedenkstättenfahrten für Schüler:innen** im einzuführen; aber der finanzielle und personelle Unterbau fehlt. In einem Schreiben an die Landtagsfraktionen forderten wir, dass für finanzielle und personelle Ressourcen Sorge getragen werden muss. Oftmals scheitern Gedenkstättenbesuche- und -fahrten an den genehmigungsberechtigten Schulleitungen wegen Prüfungen o.a. formaler Dinge. In Berufsschulen sind gar verschiedene Träger für die Ausbildung an dritten Orten zuständig und die Zuständigkeiten sind nicht deutlich geregelt, sodass auch hier sehr schwer ist, Gedenkfahrten zu organisieren.
 - Unsere MV 2024 beschloss die Aufforderung an die Landesregierung, die bestehende **Rahmenvereinbarung mit dem Landesverband der Sinti und Roma** in einen Staatsvertrag überführen. Das soll aber erst zum Ende der Legislatur erfolgen nach Evaluation. Bisher gibt es nur Projektmittel für zB die Finanzierung der Geschäftsstelle. Sie sollte überführt werden in eine solide dauerhafte Finanzierung. Damit haben wie gezeigt, dass Sinti und Roma im SL nicht alleine stehen, sondern unsere LAGE hinter ihren Anliegen steht. Wir fordern vom

Landesparlament, eine **Antiantiziganismusklausel in die Landesverfassung** aufnehmen wie auch eine Antiantisemitismusklausel, die wir vom Evang Kirche aus in die Diskussion eingebracht haben. Der Vorschlag findet bei SPD Zustimmung, die CDU zielt sich noch etwas, will noch andere Punkte damit vermischen. Es besteht nach dem Bundestagswahlkampf und großer Koalition im Bund begründete Hoffnung, dass diese Klauseln, die von den Politikern vorher niemand auf dem Zettel hatte, noch eingefügt werden, zumal beide große Parteien generell hinter dem Anliegen der Sinti und Roma stehen.

- Bei der **Einweihung des neuen Denkmals an die verfolgten und ermordeten Sinti** Landtagsfraktionen, dass und Roma im Saarland „Nachhall“ im Herbst letzten Jahres in Saarbrücken haben wir mitgewirkt.
- Derzeit gibt es Bestrebungen, die von der Evang. Kirche initiiert wurden, einen **Runden Tisch** einzurichten unter Federführung des Landes, wie die Erinnerungsarbeit **am Gedenkort Gestapo-Lager Neue Bremm** nachhaltiger verankert werden kann, etwa durch eine Stiftung und einen Förderverein für diese Arbeit wie bei euch in RLP auch. Ich bin gespannt, wie Land und Stadt dabei ihre Verantwortung wahrnehmen werden.
- Wir haben jedes Jahr **ein Jahresthema**, zu dem wir eine besondere Veranstaltung machen und es bei den MVs vorkommen lassen: Etwa ns. Umgang mit Menschen mit Behinderungen geistiger oder körperlicher Art, Besuch des Kultur- und Dokumentationszentrums der Sinti und Roma in Heidelberg oder im letzten Jahr Provenienzforschung, wozu es eine gute Dauerausstellung im Saarlandmuseum gibt. Dieses Jahr ist es die Opfergruppe der sog. Asozialen, und wie bei euch wird Herr Ims uns besuchen und uns zu dem Thema berichten. Erwähnenswert ist es, dass mit Frau Dr. Sabine Graf von der Landeszentrale für politische Bildung erstmals dieses Thema fürs Saarland angegangen wird und damit Feldforschung auf den Weg gebracht wird. Die Veranstaltung dazu haben wir in Kooperation mit dem Landtag, der Gastmitglied bei uns ist, geplant.
- Zu Schluss bleibt mir für die **gute Zusammenarbeit** zu danken und auch für die Hilfestellungen die ihr uns am Anfang im Saarland aufgrund eurer längeren Erfahrungen gegeben habt. Der Dank geht an Herrn Dieter Burgard dafür. Du, lieber Franz-Josef, hast eine gemeinsame Klausur mit uns und euch im KZ Hinzert mitorganisiert, die ein gutes Treffen war. Wir haben eine Wiederholung vereinbart und ich denke, es wäre gut, wenn wir im nächsten Jahr 2026, wenn beide Sprecher_innenräte bei euch und uns gewählt sind, wir uns dann wieder zusammensetzen, um Themen zu besprechen und einander noch besser kennenzulernen. Eurem ganzen Leitungsteam, allen euren Mitgliedern und Dir, lieber Franz-Josef, also noch einmal **Danke** für die gute Zusammenarbeit und die gegenseitige Bereicherung.
- Schon jetzt möchte ich den oder die neue/n Vorstandsvorsitzenden eurer Landesarbeitsgemeinschaft zu einem Grußwort bei unserer nächsten MV einladen, dies wird am **Donnerstag, den 9.10.2025, im Historischen Museum in Saarbrücken**

stattfinden. Wir würden uns freuen, eure/m Repräsentantin dann begrüßen zu dürfen. Für euren heutigen wichtigen Tag wünsche ich euch spannende konstruktive Diskussionen und ertragreiche Beratungen und vor allem natürlich eine gelingende Wahl, dass sich genügend Leute aufstellen lassen und zur Mitarbeit bereit sind, keine Selbstverständlichkeit mehr in den heutigen Zeiten. Ich danke für eure Aufmerksamkeit und grüße euch einem herzlichen saarländischen Gruß GLÜCKAUF!